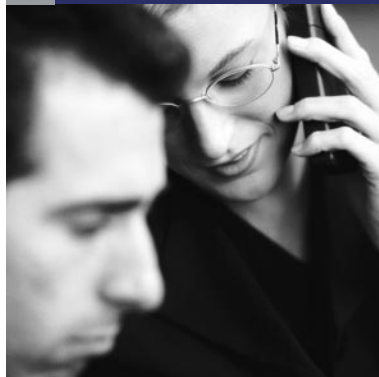


SAP Customer Success Story



Im Rahmen einer Strategie zur Optimierung ihrer Geschäftsprozesse und Nutzung von unternehmensweiten Synergien setzt die **AMB-Gruppe** seit 1999 **SAP® R/3®** ein. Mit der Einführung des Rückversicherungsmanagements sind auch die **Back Office-Prozesse** für die Rückversicherungsadministration in der **AMB-Gruppe** schneller und effizienter geworden. Retrozessionen werden zeitnah berücksichtigt.

AMB GENERALI
Holding AG



mySAP™ INSURANCE RÜCKVERSICHERUNGS- MANAGEMENT

EIN UNTERNEHMEN MIT TRADITION

Die AMB-Gruppe wurde vor mehr als 175 Jahren als regionales Feuerversicherungsunternehmen gegründet und ist heute die drittgrößte deutsche Erstversicherungsgruppe. Sie gehört mehrheitlich zum weltweit tätigen Generali-Konzern, einem dynamisch wachsenden Anbieter von Finanzdienstleistungen mit Hauptsitz in Italien, und ist vornehmlich im ertragsstarken Privatkundengeschäft tätig. Das Prämienvolumen der AMB-Gruppe stieg im Jahre 2000 um nicht weniger als 34% auf 10,9 Mrd. Euro und ist damit weit stärker gewachsen als das der anderen Erstversicherer. Dieser Erfolg beruht im Wesentlichen auf ein strategisches Konzept, das auf Markenvielfalt setzt und alle strategisch wichtigen Vertriebswege nutzt.

WACHSTUM DURCH EFFIZIENZ UND NUTZUNG VON SYNERGIEN

Ein Konzern, der sein kräftiges Wachstum in einem umkämpften Markt beibehalten will, muss Geschäftsprozesse optimieren und konsequent die Synergien zwischen seinen Einzelgesellschaften ausschöpfen. Bei AMB wurden daher entsprechende Projekte, u.a. die Zusammenführung von Back Office-Aktivitäten, in Angriff genommen und sind inzwischen entweder realisiert oder weit vorangeschritten.

Ein Ziel der Gruppe ist es, ihre verschiedenen Unternehmen an einem Standort unter eine einheitliche Leitung zu stellen. Verwaltungsfunktionen lassen sich dort zusammenlegen und müssen dann nur ein einziges Mal vorgehalten werden. In diesem Kontext ist die Schaffung einer einheitlichen IT-Plattform von besonderer Wichtigkeit. Dazu wurden die Rechenzentren der einzelnen Gruppengesellschaften in einem gemeinsamen Rechenzentrum am Standort Aachen gebündelt.

ZWEISTUFIGE EINFÜHRUNG DES RÜCKVERSICHERUNGSMANAGEMENTS

Um Kosten bei ihren Gesellschaften zu verringern, die Rechnungslegung zu vereinheitlichen und das Konzern-Controlling zu verbessern, hat die AMB-Gruppe 1999 SAP R/3 eingeführt. Im vergangenen Jahr entschloss sie sich, zusätzlich ihre Rückversicherungsadministration durch den Einsatz des Rückversicherungsmanagements von SAP zu optimieren und sechs Konzerngesellschaften mit dieser Softwarelösung auszustatten. Am 1. Juli 2001 gingen die Aachener und Münchener Versicherung AG, die AMB Generali Holding AG sowie die Generali Lloyd Versicherung mit dem Rückversicherungsmanagement produktiv; in einer zweiten Projektstufe – am 1. Juli 2002 – werden die Saarbrücker Sachversicherung AG, die Thuringia Versicherungs-AG und die Volksfürsorge Deutsche Sachversicherung AG folgen.

„Die sicherlich anspruchsvollste Aufgabe bei einem solchen Projekt besteht darin, die heterogenen Systeme von sechs Unternehmen in eine einzige Anwendung zu migrieren.“

Heiner Lüttgens, Gesamtprojektsteuerer im Fachbereich Rückversicherung der AMB Generali Holding AG

ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT

Bei der Einführung des von msg systeme gmbh, Ismaning, entwickelten und von SAP AG vertriebenen Rückversicherungsmanagements handelt es sich um ein Großprojekt. Dabei arbeiten der für die Rückversicherung verantwortliche Fachbereich der AMB Generali Holding AG, die AMB Generali Informatik Services GmbH und das Beratungs- und Systemhaus msg systeme gmbh seit dem Projektstart im April 2000 eng zusammen.

„Eine weitere Herausforderung lag und liegt im ambitionierten Zeitplan und in der Größe des Projekts“

Peter Pietsch, Gesamtprojektsteuerer bei der AMB Generali Informatik Services GmbH

Heiner Lüttgens erläutert: „Die sicherlich anspruchsvollste Aufgabe bei einem solchen Projekt besteht darin, die heterogenen Systeme von sechs Unternehmen in eine einzige Anwendung zu migrieren“. Peter Pietsch fügt hinzu: „Eine weitere Herausforderung lag und liegt im ambitionierten Zeitplan und in der Größe des Projekts“.

Die erste der beiden Projektstufen wurde – wie erwähnt – am 1. Juli 2001 – erfolgreich und zeitplanmäßig abgeschlossen. Dies ist auf die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten zurückzuführen, denn entscheidend für den Projekterfolg war unter anderem, dass alle gemeinsam einheitliche Konzernstandards erarbeitet und verwirklicht haben. Das Ergebnis, der sogenannte Konzernmaster, hat mit dazu beigetragen, die Aufwände für Customizing und Migration zu minimieren. Die erste Projektstufe konnte dadurch im Rahmen der geplanten Ressourcen abgeschlossen werden.

Der Konzernmaster stellt weiterhin sicher, dass Daten ohne Hindernisse zwischen den Gesellschaften ausgetauscht und über die Gesellschaften hinweg ausgewertet werden können.

Für die AMB-Gruppe ist der Übergang auf das Rückversicherungsmanagement kein Schritt ins Ungewisse, da man damit auf ein am Markt bewährtes Business Modell zurückgreift:

Der Ursprung dieses Schlüsselbereiches innerhalb von mySAP Insurance geht auf das ebenfalls von msg systeme entwickelte KORVAS-System zurück, das seit Jahren auch in drei AMB-Gruppengesellschaften erfolgreich eingesetzt wird. Mit erfolgreicher Beendigung der zweiten Stufe des Projekts werden alle Schaden- und Unfallversicherer der Gruppe über eine einheitliche und moderne Anwendungslandschaft im Rückversicherungsbereich verfügen.

STANDARDSOFTWARE MIT HOHER FLEXIBILITÄT

Einige Standards, die alle Lösungen der SAP beinhalten, erleichtern die Administration der Rückversicherung. Besonders durch gesellschaftsübergreifende Abrechnungen und durch die Integration in das SAP Business Framework konnten große Fortschritte erzielt werden.

„Das Rückversicherungsmanagement ist zwar eine Standardsoftware, aber sie bietet ein hohes Maß an Flexibilität, die es gestattet, Geschäftsprozesse individuell abzubilden. Wichtig ist für uns auch, dass Retrozessionen, mit denen Rückversicherer sich selber rückversichern, zeitnah berücksichtigt werden.“

Heiner Lüttgens

„Das Rückversicherungsmanagement ist zwar eine Standardsoftware, aber sie bietet ein hohes Maß an Flexibilität, die es gestattet, Geschäftsprozesse individuell abzubilden. Wichtig ist für uns auch, dass Retrozessionen, mit denen Rückversicherer sich selber rückversichern, zeitnah berücksichtigt werden.“, stellt Lüttgens abschließend fest.

AMB GENERALI HOLDING AG

- Unternehmen der Generali Gruppe, eine weltweit führende Finanzgruppe mit Hauptsitz in Italien
- Struktur: Aachener und Münchener Versicherung AG, Aachener und Münchener Lebensversicherung AG, AdvoCard Rechtsschutzversicherung AG, Central Krankenversicherung AG, CosmosDirekt Versicherungen, Deutsche Bausparkasse Badenia AG, Dialog Versicherung AG, Generali Lloyd Versicherung AG, Generali Lloyd Lebensversicherung AG, Saarbrücker Sachversicherung AG, Thuringia Versicherungs-AG, Volksfürsorge Deutsche Sachversicherung AG, Volksfürsorge Deutsche Lebensversicherung AG
- Assets under management: ca. 70 Mrd. Euro
- Konzerngewinn 2000: 350 Mio. Euro
- Marktführer für Fondsgebundene Lebensversicherung in Deutschland
- Mehr als 14.000 Innendienstmitarbeiter, 11.000 Ausschließlichkeitsvertreter/angestellten Außendienst und 80.000 nebenberufliche Vermittler



**SAP Deutschland
AG & Co. KG**
 Neurottstraße 15a
 69190 Walldorf
 T +49/1805/34 34 24*
 F +49/1805/34 34 20*
 *DM 0,24/Minute (in Deutschland)
www.sap.de/insurance

Software, Hardware und Projektinformationen

mySAP Insurance	Rückversicherungsmanagement Release 4.6.2
Hardware	IBM
Betriebssystem	AIX
Datenbank	Oracle
Anzahl User	derzeit 25
Beratungs- u. Implementierungspartner	msg systeme gmbh, Ismaning
Projektstart	01.04.2000
Produktivbetrieb	01.07.2001